

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 59 (1967)
Heft: 7-8

Artikel: Dankadresse des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-354289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dankadresse des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Lieber Kollege Max Weber!

Dein siebzigster Geburtstag verschafft uns die willkommene Gelegenheit, Dir in angemessener Weise für Dein jahrzehntelanges Schaffen im Dienste der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung zu danken. Wir sind uns allerdings bewußt, daß dieses Buch im Grunde genommen gar nicht für Dich bestimmt ist – also kaum als eigentliche Geburtstagsgabe betrachtet werden kann –, sondern für die Öffentlichkeit. Aber gerade dadurch glaubten wir, in Deinem Sinne zu handeln. Denn stets hast Du das Gesamtwohl vor das persönliche Interesse gestellt, mehr an das Dienen als an das Verdienen gedacht. Bildung und Erziehung der arbeitenden Menschen zählen zu Deinen wesentlichen Anliegen. So hoffen wir denn, daß mit diesem Werk viele Gewerkschafter einen Einblick erhalten mögen in Dein Leben und Wirken.

Durch Dein Leben zieht sich wie ein roter Faden der Glaube an die notwendige Verbesserung der Gesellschaft und an die Bildungsfähigkeit des Menschen. Du hast – und das ist vielleicht das Entscheidende und Beispielhafte – nie gezögert, Kraft und Wissen für die zahlreichen kleineren und größeren Schritte einzusetzen, die in einem demokratischen Staatswesen notwendig sind, um sukzessive eine gerechtere, sozialere und humanere Ordnung zu schaffen.

Der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung hast Du in den verschiedensten Funktionen gedient, hauptamtlich als volkswirtschaftlicher Mitarbeiter (von 1926 bis 1940) und als Präsident des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes (von 1941 bis 1944). Aber auch in Deinen anderen Ämtern und Positionen wirktest Du mit Idealismus und höchster Sachkenntnis für die Verbesserung der materiellen und geistigen Existenzbedingungen der Arbeitnehmer. Noch heute dürfen kleine und große Gewerkschaften, Sektionen, Kartelle und Bildungsausschüsse auf Deine Vortrags- und Schulungstätigkeit zählen. Dein publizistisches Schaffen ist für die Gewerkschaften von unschätzbarem Wert. Zu besonderem Dank aber sind wir Dir für das verpflichtet, was Du für die Arbeiterschule getan hast und immer noch tust. Die schweizerische Arbeiterschule wird immer mit Deinem Namen verbunden bleiben.

Du konntest höchste Ämter annehmen, ohne an ihnen zu hangen. Auch als Bundesrat bist Du Dir selber treu geblieben. Das Vertrauen der Arbeitnehmerschaft ist Dir gewiß. Die Gratulationen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und der ihm angeschlossenen Verbände kommen von Herzen. Der Gewerkschaftsbund dankt Dir für das Geleistete und Deinen unermüdlichen Arbeitseinsatz. Wir hoffen, noch viele Jahre auf Dich und Deine Mitarbeit zählen zu dürfen.